Spitzencurses seit einer Reihe von Jahren zur Hebung der einheimischen Spitzenindustrie ohne jede Entschädigung für seine Mühewaltung entwickelte höchst erfolgreiche Thätigkeit ausgesprochen. Auch vom »Centralcomité zur Beförderung der Erwerbsthätigkeit der Bewohner des Erz- und Riesengebirges in Prag« wurde dem Reg.-Rath Storck ein Dankschreiben zugeschickt.

(**Oesterr. Museum.**) Während der Sommermonate ist im Saal IX ein größerer Theil der Textilsammlung, welcher sonst wegen Raummangel dem großen Publicum nicht zugänglich gemacht werden kann, ausgestellt. Besonders interessiren dürften darunter die berühmte, seinerzeit von Canonicus Bock in Aachen erworbene Sammlung mittelalterlicher Gewebe. Gleichzeitig ist im Vorlesesaal eine Sammlung gestickter Hofkleider aus der Zeit der Kaiserin Maria Theresia (im Besitze der k. k. Hofoper) ausgestellt, vermehrt durch etliche Costüme aus der Sammlung des Museums. Beide Ausstellungen wurden Sonntag den 14. Mai eröffnet.

Ferners wurden neu ausgestellt: Spitzenarbeiten von Fräulein v. Hofmann in Pest und Fräulein Ch. Wiener; — Filigranschmuck von Frau Clementine v. Sicherer in München; — Schlafzimmermöbel von W. Fehlinger; russische Lederstickerei, Eigenthum des Herrn Demuth.

Für die im Laufe des nächsten Monats im Oesterr. Museum stattfindende Eröffnung der Buchdruck-Ausstellung sind bereits von Corporationen, Klöstern etc. eine bedeutende Anzahl zum größten Theile höchst interessanter Werke eingelangt, deren Katalogisirung vorbereitet wird. Die große Zahl der jüngst von der k. k. Familien-Fideicommiss-Bibliothek zur Verfügung gestellten Bücher macht es nothwendig, nebst dem Zimmer XIV auch noch den Sitzungssaal für die Vorbereitungsarbeiten heranzuziehen, weshalb derselbe bis zur Beendigung dieser Arbeiten geschlossen bleibt.

(**Besuch des Museums.**) Die Sammlungen des Museums wurden im Monate Mai von 7675, die Bibliothek von 1217 Personen besucht.

(**Zweite Wiener Möbel-Industrie-Ausstellung.**) Am 6. Mai wurde die zweite Wiener Möbel-Industrie-Ausstellung in den Sälen der Gartenbaugesellschaft eröffnet. Dieselbe hat wie ihre Vorgängerin den Zweck, die Fabrikanten, zumeist die kleineren, mit dem kaufenden Publicum in directen Zusammenhang zu bringen und die Zwischenhändler auszuschließen. Veranstaltet von dem Verein der Industriellen für Wohnungseinrichtung sucht sie in künstlerischer wie technischer Beziehung Anerkennenswerthes zu liefern, und dieser Versuch ist ihr diesmal noch besser als vergangenes Jahr gelungen, indem die Aufnahmsjury, an welcher vom Oesterr. Museum Reg.-Rath Bucher und Prof. O. Beyer theilnahmen, mit berechtigter Strenge waltete, um Schlechtes und Unsolides jeder Art auszuschließen. Besonders anerkennenswerth ist es, dass, wenn auch leider noch nicht zum größten Theile, einfachere Möbel, die bescheideneren Mitteln und Bedürfnissen entsprechen, ausgestellt sind, weil hier allein der Weg ist, auf dem eine solide Fabrication die schleuderhaft gearbeitete und durch Zwischenhändler vertheuerte Marktwaare aus dem Felde schlagen kann. Bedauerlich ist, dass bei den Möbeln aus weichem Holz noch immer nicht versucht wird, in Art der alten Muster durch möglichst einfache Profilirung und durch sogar buntfärbigen Oelfarbenanstrich billige, praktische und zugleich gefällige Wohnungseinrichtungen herzustellen. In der Vorrede des Kataloges wird des Einflusses des Oesterr. Museums anerkennend gedacht. Möge das kaufende Publicum die Bestrebungen jener Industriellen würdigen und unterstützen.

Die Handelskammerberichte vom Jahre 1880/81, die uns zugekommen sind, zeigen den großen literarischen Aufschwung, welche dieselben genommen haben; wir heben ganz besonders hervor die Berichte der Handelskammerbezirke von Wien, Prag, Pilsen, Innsbruck und Bozen. Im letztgenannten Berichte wird den Kunstgewerben eine große Aufmerksamkeit geschenkt. Dr. Angerer behandelt eingehend in ebenso sachkundiger als unabhängiger Denkweise die Marmortechnik im Vintschgau und die Hausindustrie im Grödener Thale, in Taufers und in Ampezzo.